

k u l t u r  
k r e i s  
h e r r l i  
b e r g

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Zehntensaal  
Vogtei  
Herrliberg

Eintritt CHF 35.– / CHF 20.–  
Vorverkauf: Dorf-Drogerie  
Herrliberg ab Mittwoch,  
18. Oktober 2017  
Abendkasse und  
Einlass ab  
19.30 Uhr



Bänz Friedli  
Ke Witz!

Bänz Friedli  
gewinnt Zeit –  
erzählerisches  
Kabarett mit  
Sprachwitz und  
Melancholie



## «Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit»

*Warum wir vor lauter Zeitgewinn immer mehr Zeit verlieren – Bänz Friedli erklärt es im neuen Erfolgsprogramm auf philosophisch-witzige Art, sein erzählerisches Kabarett hat einen ureigenen Tonfall. Weil das Leben die besten, zuweilen auch die absurdesten Geschichten schreibt, schöpft Friedli aus dem Alltag, mit Leichtigkeit und Rasanz spürt er dem Irrsinn der Jetztzeit nach. «Bänz Friedli verbindet in seinem neuen Bühnenprogramm Sprachwitz mit Melancholie», titelte der «TagesAnzeiger» nach der Premiere im Zürcher Schauspielhaus «Pfauen».*

**Zum Programm:** «Friedlis Texte sind Zeitdiagnosen, spielerisch leicht beschreibt er, wie wir trotz zeitsparenden Online-Hilfsmitteln laufend Zeit verlieren», stellte die «Neue Zürcher Zeitung» fest. «Was so spielerisch und locker dahergeplaudert erscheint, ist klug durchdacht, hochaktuell, politisch und philosophisch», schrieb der «kulturtipp», «wir lachen und merken erst spät, leider ist es kein Witz. Beste Unterhaltung». *Manfred Papst* notierte in der «NZZ am Sonntag»: «Requisiten braucht er so gut wie keine. Aber mit seiner Präsenz füllt er den Raum. Seine Alltagsbeobachtungen verweben sich zu einem Ganzen, weil hinter ihnen eine konsequente Haltung steckt. Nennen wir sie ruhig einen kritischen Humanismus». Und der «Bund» befand: «Seine besten Eigenschaften sind die exakte Beobachtung kleiner Details und das Musikgehör für Tonfälle. Er assoziiert so vor sich hin, ganz unempört scheint. Er hat etwas Leichtes, Erfrischendes und nur beiläufig meuchlings Erschlagendes». Und die Kritikerin der «Berner Zeitung» empfand das neue Programm als «ebenso charmant, witzig und lustvoll wie nachdenklich, philosophisch und provokant».

Donnerstag  
26. Oktober 2017  
20.00 Uhr

## Vogtei Herrliberg, Zehntensaal

**Zu Bänz Friedli:** In hunderten Lesungen hat Friedli seine Bühnenpräsenz geschärft, ehe er 2013 am Festival «Blickfelder» als Comedian debütierte: mit dem Programm «Gömmers Starbucks?», das er in der Folge im ganzen Land rund 200 Mal vor vollen Rängen darbot. Die NZZ kürte ihn zur «Entdeckung des Arosa Humor Festivals 2013», und im Mai 2015 durfte Friedli den bedeutendsten Kabarettpreis im deutschsprachigen Raum entgegennehmen, den «Salzburger Stier». Als «kritisch heimatverbunden, sympathisch philosophisch und verlässlich witzig» würdigte ihn die Jury.

«Friedlis Kunst: ein Ineinanderfliessen von Beobachten und Parodieren. Er ist der Herr der Slangs im Land. Meister der Dialekte von Basel bis Bodenmann. Man muss ihn sehen und hören: Mimik, Gesten, Timing», beschrieb Thomas Widmer im «TagesAnzeiger». «Schön, wieder einmal jemanden zu sehen, der nichts braucht als sich selbst, um eine Bühne und einen Abend zu füllen, keine Verkleidung, keine Requisiten, keine Ton- und Bildeinspielungen, sondern der nur auf die Sprache und ein Minimum von Gestik vertraut, um unserer Zeit nachzuspüren», urteilte der Doyen *Franz Hohler*. Und Altmeister *Peter Bichsel* bemerkte: «Ich staune immer wieder, wie selbstverständlich Bänz Friedli das tut: Er stellt sich hin und erzählt. Sein Erzählen ist geradlinig und ohne Schnörkel, seine Pointen sind nicht konstruiert, nicht er selbst macht sie, sondern seine Erzählung, seine Pointen sind nicht einfach witzig, sondern folgerichtig und deshalb nicht eitel».

Als Beobachter des Alltäglichen kennt man Friedli. Seine wöchentliche Kolumne im «Migros-Magazin» ist seit 2005 die meistgelesene des Landes, er bestreitet regelmässig die Samstagssatire «Zytlupe» auf Radio SRF1, ist der einstige Pendler aus «20 Minuten» und der schreibende Mitreisende aus der «BLSGazette». Er schenkt den unscheinbaren Begebenheiten Bedeutung, feiert den Alltag als grosses Abenteuer.

Als Entertainer weiss Friedli auf Orte und Gegebenheiten einzugehen, jeder Abend ist ein Unikat. Eine Achterbahnfahrt, bald nachdenklich, bald zum Brüllen komisch, voller Überraschungen und mit der einzigen Konstante, dass YB ja doch nie Meister wird.

**Bänz Friedli**, geboren 1965 in Bern, lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Zürich. Er ist Kolumnist des «Migros-Magazins», «Zytlupe»-Autor für Radio SRF1, er schreibt für die «NZZ am Sonntag» über Popkultur und tourt mit kabarettistischen Bühnenprogrammen.

## Vorschau

### Abonnementsvorstellungen

Donnerstag 09. November 2017, 20.00 Uhr	Pippo Pollina & Band – mit neuem Programm und neuem Album «Il sole che verrà»
Donnerstag 14. Dezember 2017, 20.00 Uhr	Konzert zum Jahresende – Xiaoming Wang, Violine und Ulrich Koella, Klavier; Mozart– Beethoven – C. Franck
Donnerstag 18. Januar 2018, 20.00 Uhr	Ein gLiederabend... von Kopf bis Fuss – Eine kleine Revue über den menschlichen Körper mit dem Salon-Orchester «in corpore»
Donnerstag 22. März 2018, 20.00 Uhr	Three Wise Men– Klassischer Jazz vom Feinsten – mit Special Guests Frits Landesbergen (vib/dr) & Edwin Corzilius (b)
Donnerstag 05. April 2018, 20.00 Uhr	Max Frisch HOMO FABER – In einer Fassung von Ulrich Woelk Nach Motiven des gleichnamigen Romans
Donnerstag 31. Mai 2018, 20.00 Uhr	COLORO Das hat die Welt noch nicht gesehen

Mit Ausnahme des Konzertes zum Jahresende sind für alle Veranstaltungen auch Karten im freien Verkauf erhältlich.

### Familienvorstellung

Sonntag 28. Januar 2018, 16.00 Uhr	Silberbüx «Knall uf Fall»
---------------------------------------	------------------------------

Aufführungsort: Zehntensaal der Vogtei Herrliberg  
Programmänderungen bleiben vorbehalten.